

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 25

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ERHÄLTLICH IN GUTEN WÄSCHE-
GESCHÄFTEN. NACHWEIS:
A.G. GUST. METZGER. BASEL



ein unübertroffener Stumpen von köstlichem Aroma 10 Gs. per Stück. Cigarrenfabrik M.G. Baur BEINWIL VSC. GEGL. 1860 VORHALS GE-R BAUR



VAUTIER

das Kennwort für wirkliche
Qualitätsstumpen

Sie sind aus auserlesenen Tabaken hergestellt, sind leicht und mild und brennen tadellos. Wir bieten in jeder Preislage bestmöglichstes.

Vautier No. 15 à Fr. 1.50 per 10 Stück
 " 10 " 1.— " 10 "
 " 8 " .80 " 10 "
 " 7 " .70 " 10 "

Fabrikanten: S.A. Vautier Frères & Cie. Yverdon



der gute
Schweizer-Schuh
zu günstigen
Einheitspreisen



Nerven und Herz stärkend,
für Bad und Toilette, Körper
und Hautpflege. Unerreich-
in Stärke, Feinheit, Preis
und Güte.

Erhältlich in allen Apotheken,
Drogerien und Badanstalten.

Abonniert den Nebelspalter



NEBELSPALTER 1932 Nr. 25

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den «Nebelspalter» Bezug!

Haarausfall
Schuppen, kahle Stellen ?
Nehmen Sie
Birkenblut
Es hilft ! Fr. 3.75
In Apotheken, Drogerien, Coiffeur-
Alpenkräuter-Centrale Faido
Birkenblut-Shampoo } Das
Birkenblut-Brillantine } Beste

Zündhölzer Kunstfeuerwerk

und Kerzen jeder Art, Schuhereme „Ideal“, Bodenmisch, Bodenöl, Stahlspäne, Wagenfett, Lederfett, Lederlack usw., liefert in besserer Qualität billiger. G. H. Fischer, Schweiz, Zürich, Fettwarenfabrik, Fehrlorfer (Zürich). Gegr. 1860. Verlangen Sie Preisliste.



Rasche Heilung von

Kropf
dickem Hals und Drüsen durch
unseren bekannten Kropfgeist

Strumasan.

Diese Einreibung ist unschädlich. Der Erfolg ist bestätigt durch zahlreiche Dankeskarten

Preis: 1/2 Flasche Fr. 3.—

1/4 " " 5.—

Diskrete Zusendung durch die
Jura-Apotheke, Biel.

Fledthen

Jeder Art, auch Bartflechten, Hautausschläge, frisch und veraltet, beseitigt die vielbewährte Flechtesalbe „Myra“. Preis kl. Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—. Postversand durch:

Apotheke Flora, Glarus.



Hühneraugen

verschwinden in wenigen Tagen, vollständig schmerzlos mit der

„Corricide blanc Rosanis“
selbst die hartnäckigsten Hühneraugen, Hornhaut und Warzen. ■

Überraschender Erfolg. Zahlreiche Anerkennungen. Über 200000 Fläschchen in der Welschschweiz verkauft. Preis d. Fläschchen Fr. 1.25. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Generaldepot:
Industriapotheke Zürich
Josefstrasse 67.

Im Strandbad, beim Bergsport
schützt nur

Osiris-Sonnenbräune

vor Sonnenbrand und gibt zugleich der Haut eine gleichmässige, natürliche braune Tönung. Tube Fr. 1.50, bei 2 Tuben Frankolieferung. Alleinversand L. Zander, Schwanenapotheke, Baden bei Zürich.

Krampfadern-STRÜMPFE



P. Mühlegg
Schaffhausen
Telephon 1215

Gegen Nervosität



In Apoth.: Orig.-Fl. Fr. 3.75
Orig.-Doppel-Fl. Fr. 6.25

POMOL
der gute alkoholfreie Apfelsaft
in Lebensmittelgeschäften erhältlich
Prospekte durch Conservenfabrik Bischofszell



Ein Mann tobt sich aus

Frau Knopf war, seit vielen Jahren zum ersten Mal, verreist. Das wussten die Stammgäste im «Bären» und waren deshalb nicht wenig erstaunt, als Knopf sich gegen zehn Uhr erhob und erklärte, nach Hause gehen zu wollen. — Sonst, wenn seine Gattin zuhause wartete, blieb Knopf immer bis zur Polizeistunde. «Aba», vermuteten die Herren, «er will einen Seitensprung machen!» Aber — Knopf liess die Stammtischkollegen mit den Augen zwinkern und verabschiedete sich höflich, aber bestimmt.

Er machte sich wirklich auf den Heimweg. In festlicher Laune, eine Hand in der Hosentasche, ein Liedchen pfeifend, stieg er die Treppen empor. Geräuschvoll öffnete er die Glastür, immer noch pfeifend. Auf einmal, fast erschrocken, hielt er inne. Es war ihm, als hätte er eine nur allzu bekannte Stimme gehört: «Wie oft habe ich mir diese ordinäre Pfeiferei verbeten! Du bist wohl wieder angeheiter! Eckelhaft! Schlaf auf dem Sofa!»

Nein, es handelte sich da um eine akustische Täuschung, stellte Knopf fest und pfiff weiter. Dem Hut gab er einen flotten Schwung in der Richtung des Kleiderständers. Aber er verfehlte das Ziel. «Lass ihn liegen», sagte Knopf vor sich hin, «sie ist verreist! Das gibt's nur einmal!»

Knopf betrat mit energischem Schritt den Salon. — Ohne die Schuhe auszuziehen, wie es vorgeschrieben war im Reglement, das seine Gattin aufgestellt hatte. «Ich denke, hier habe ich zu bestimmen», sagte Knopf und warf

sich in einen nur für besseren Besuch bestimmten Plüschesessel. Dann zog er den linken Schuh aus und stiess ihn in eine Ecke, den rechten beförderte er in eine andere Ecke. Ganz wie in längst entchwundenen goldenen Junggesellenzeiten.

Jetzt tat Herr Knopf etwas ganz Verwegenes. «Der Teufel hol' Deine ewig weissen Gardinen», knurrte er, «hier habe ich zu bestimmen!» Er steckte eine Zigarette in Brand!

Langsam fühlte Knopf ein immer grösser werdendes Bedürfnis nach Bettruhe. Er erhob sich und gähnte, wobei er ein unfeines Gebrüll von sich gab. Auch versäumte er es absichtlich, eine Hand vor den weitgeöffneten Rachen zu halten. «Wie ordinär», hörte er die Stimme seiner abwesenden Ehehälften und antwortete streng zurechtweisend: «Lass doch die ewigen Nörgeleien, ich bin, wie ich bin!»

Mit festem Tritt betrat er das Schlafzimmer; «wo warst Du wieder so lange?» müsste jetzt eine Stimme aus dem Bett links fragen. Aber die Betten waren leer. «Ich bin da, das dürfte Dir genügen!» machte Knopf nachlässig.

Er entkleidete sich — einen Schlager trällernd. Die Kleidungsstücke verteilte er zwangslässig auf die Stühle, den Boden, die Bettstatt und das Fenstergesims. Dann stellte er einen Aschenbecher auf das Nachttischchen und legte sich mit der brennenden Zigarette in's Bett.

Was wohl seine Frau zu dieser Orgie sagen würde, überlegte er und lächelte versonen. Schon im Halbschlummer, war es ihm, als hörte er lebhaftig die scheltende Stimme seiner Emma. Mit einem